

Rückert, Friedrich: 20. (1838)

- 1 Dem der für Unglück hält, was ihn als solches grüßt,
- 2 Wird bitter so die Welt, daß nichts sie wieder süßt.

- 3 Du must, wenn du ihm willst den herben Stachel brechen,
- 4 Durchaus das Unglück nicht für eine Macht ansprechen.

- 5 Ei Unglück, besser sollst du als das Glück nicht seyn;
- 6 Wenn es ein Schein nur ist, bist du auch nur ein Schein.

(Textopus: 20.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2819>)